

Kurze Ausflucht vom Alltag

In der «Abendruh» sorgen Clownbesuche für strahlende Gesichter

Gossau. Die Besuche von «Pepita» und «Stella» lassen die Bewohner des Altersheims Abendruh für einen Moment ihre Schmerzen vergessen. Brigitte Senn Strübi alias «Pepita» weiss vom Effekt, welcher mit der Humorthherapie erzielt wird.

Strubbelige Haare, viel zu grosse Schuhe, Hosenträger und eine rote Nase – auffällig sind sie, die beiden Clowns, die die Bewohner im Altersheim Abendruh besuchen. Doch nicht nur mit ihrem Äusseren fallen sie den Bewohnern auf, sondern auch mit ihrer extravaganten Art. Stefanie Landolt alias «Stella» aus Bischofszell und Brigitte Senn Strübi alias «Pepita» aus Gossau, wissen, wie sie mit ihrer guten Laune und den Gags die Bewohnerinnen und Bewohner begeistern können. «Als Clown hat man sofort einen anderen Zugang zu den Menschen», erklärt Brigitte Senn Strübi. Auch während ihres Sprachaufenthalts in Kapstadt machte sie die Erkenntnis, dass Clown «Pepita» universell wirkt und in allen sozialen Schichten auf Anerkennung stösst.

Auf jede Altersklasse eingehen

Die Gossauerin absolvierte zur gleichen Zeit wie Stefanie Landolt die Ausbildung zum TuttoClown. Schnell wussten beide, dass sie ihre Praxiserfahrung zusammen weiter vertiefen wollen. Während der Ausbildung lernten sie insbesondere auf Kinder, Senioren und Menschen mit Behinderung einzugehen. «Kinder lachen bei anderen Stellen als Erwachsene», sagt Senn Strübi, welche

hauptberuflich als Lehrerin Oberstufenschüler unterrichtet. Auch Stefanie Landolt verfügt als Kindergärtnerin über fundiertes Wissen im Umgang mit Kindern.

Die Zusammenarbeit mit Senioren kennt Senn Strübi bereits von ihrer Studienzeit. Während eines Sozialeinsatzes arbeitete sie damals als Pflegerin in der Geriatrie. Die Kenntnis über die Tagesstrukturen und die vertiefte Auseinandersetzung mit der älteren Generation, verhelfen ihr, auch im Altersheim Abendruh auf die Bewohner eingehen zu können. So hängt aus ihrer Hosentasche auffällig ein rotes Glarner Taschentuch. «Eine Kleinigkeit, die den Bewohnern aber sofort auffällt und sie an frühere Zeiten erinnert.»

Ein Lachen entlocken

Seit einigen Jahren wird im Altersheim Abendruh die therapeutische Pflege mit regelmässigen Clownbesuchen unterstützt. Für Heimleiter Lars Sostizzo ein wichtiger Teil, an dem er weiter festhalten will. Seit ein paar Monaten kommen «Pepita» und «Stella» auf Besuch. Ziel ist es, die Bewohner mit einzubeziehen und ihnen ein Lachen zu entlocken. Dabei werden Glückshormone auf- und

ClownFestival

Vom 9. bis 11. August findet im Dachatelier an der Teufenerstrasse 75 in St. Gallen erstmals ein ClownFestival statt. Brigitte Senn Strübi tritt als «Pepita» am ersten Tag des Festivals auf. Weitere Infos unter www.clownfestival.ch



BILD: AD

Die beiden Clowns «Pepita» und «Stella» (im Hintergrund) bringen Pepp ins Altersheim Abendruh.

Stresshormone abgebaut. Der dadurch veränderte Herz-Kreislauf-Rhythmus wirkt sich wiederum positiv auf das Befinden aus.

Geben und Nehmen

Ausgerüstet mit einem Koffer voll Requisiten wie Seifenblasen, Fingerpuppen und Rhythmus-Instrumenten verschaffen Stefanie Landolt und Brigitte Senn Strübi den Bewohnern eine kurze Auszeit vom Alltag. Auch Klatschspiele, Tänzchen, Zauber-

tricks und andere Darbietungen versüßen den Bewohnern den Nachmittag. «Mit Musik kann praktisch jedes Publikum sofort erreicht werden», sagt Senn Strübi. Durch die lockere, ungezwungene Atmosphäre und kleinen Erfolgserlebnissen erlangen die Bewohner neue Energie. Obwohl «Pepita» und «Stella» ihr Programm jeweils vorbereiten, ergeben sich doch immer neue Situationen, über die sie selbst staunen. Gekicher und Gelächter sind vor-

programmiert. Wie die Clowns erklären, würden die Bewohner in ihrer Würde nicht verletzt werden. «Ausgelacht werden dürfen nur die Clowns.» Zusammen mit den Bewohnern entsteht so jedes Mal ein Live-Improvisationstheater. «Es sind stets schöne Begegnungen», sagt Brigitte Senn Strübi, «auch geben uns die Senioren viel zurück – selbst wenn es nur ein Strahlen auf dem Gesicht ist.»

ANGELINA DONATI